

Aufbau einer proaktiven und konsequenten Produktionssteuerung durch die Schaffung von neuer Transparenz und die Nutzung von standardisierten Prozessen

Gestaltung und Verzahnung der Produktionssteuerung

Ausgangssituation

Die fehlende Nutzung systematischer Kennzahlen, teilweise eingeschränkt belastbare Datenquellen, eine suboptimale Zieldefinition sowie ein nicht durchgängiger Reportingprozess waren die Hauptursachen für die unzureichende Transparenz in der Produktion eines Dienstleisters. Belastbare und transparente Informationen bezüglich Mengengerüst, Kosten und Leistungen waren nur eingeschränkt verfügbar – und damit auch die Grundlage für eine zielorientierte Steuerung dieses Bereichs behindert. Die Verzahnung mit der Kosten- und Investitionsplanung des Gesamtunternehmens war ebenso wie die Steuerung des tatsächlichen Ergebnisbeitrags der Produktion noch nicht etabliert.

Auf Grund sinkender Margen galt es, die Ursache-Wirkungszusammenhänge zwischen Mengen und Kostentreibern in der Produktion besonders zu beachten. Gezieltes Monitoring der Entwicklung von Mengenstrukturen und der Aufbau eines Kapazitätsmanagements stellten die wesentlichen Erfolgsfaktoren dar. Für die Schaffung eines durchgängigen und integrierten Steuerungskonzepts musste die richtige Granularität der Informationen bestimmt und die Analyseketten „Umsatzplanung – Mengenentwicklung – Personalbedarf“ intensiv beleuchtet werden.

Beratungsansatz

Mit der Festlegung der Steuerungsziele für die Produktion und der Fokussierung des Lösungsansatzes auf den Themenbereich Wirtschaftlichkeit (Kapazität / Auslastung und Kosten / Effizienz) wurde der erste Schritt zum Aufbau einer durchgängigen und integrierten Steuerung der Produktion vollzogen. Es folgte die Auswahl für einen pragmatischen und realisierbaren Einstieg geeigneter Steuerungsbereiche sowie die Definition und Dokumentation von passenden Kennzahlen, Messpunkten und Datengrundlagen. Das Zusammenführen der Kennzahlen in einem empfangergerechten Management Cockpit ermöglicht die Darstellung und Nutzung der Steuerungsinformationen. Die Erstellung, die Interpretation und die aussagekräftige Kommentierung des neuen monatlichen Reportings sowie ein Prozess zur Ableitung und konsequenten Verfolgung von Maßnahmen zur

Realisierung identifizierter Potenziale wurden konzipiert, geschult und in der Organisation verankert. Die Etablierung von regelmäßigen Meetingstrukturen zur Produktionssteuerung auf Basis des Cockpits bildete den Abschluss des Projekts.

Kundennutzen

Die Integration der Kernkennzahlen in das neue Top-Management Reporting garantiert Transparenz, Entscheidungssicherheit und somit Reaktionsfähigkeit für das Management. Ein durchgängiger und stabiler Regelprozess auf Basis eines empfangenorientierten und belastbaren Kennzahlensystems bildet die Grundlage für die leistungsorientierte Steuerung der Produktion und flächendeckende Frühwarnindikatoren. Die Identifikation vorhandener Kosteneinsparpotenziale ist somit standardisiert möglich. Durch Marktvergleiche kann die Anpassung der Steuerungsziele innerhalb des Prozesses validiert werden.

Interesse?

Gerne setzen wir uns mit Ihnen zu einem für Sie unverbindlichen Erfahrungsaustausch zusammen.

Service und Beratung für den Mittelstand GmbH (SBM)

Geschäftsbereich Unternehmensberatung:

Focke Meyer, Manager
089 / 55 178 – 728

hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft
Max-Joseph-Straße 5
80333 München